

Medienmitteilung, 18. August 2011

### **Vorschläge des Bundesrates zur Bekämpfung der Hochpreisinsel: Medienmitteilung der IG DHS**

Die IG DHS anerkennt, dass der Bundesrat nach dem runden Tisch von letzter Woche nun Massnahmen gegen überhöhte Preise beschlossen hat. Positiv sind die neue Stossrichtung der Kartellgesetz-Revision mit dem Verbot von Vertikalbindungen und die angestrebte unverzügliche Beratung des Gesetzes durch das Parlament. Das Gesetz müsste nach der Herbstsession 2011 nach Ansicht der IG DHS dringlich in Kraft gesetzt werden.

Enttäuscht ist die IG DHS, dass der Bundesrat hinsichtlich der Aktivitäten der Wettbewerbskommission Weko wichtige Aspekte nicht thematisiert. Wichtig ist für den Detailhandel, dass sich die Weko der Must-in-Stock-Thematik annimmt und die nationale Optik durch eine deutlich internationalere ersetzt. Zudem soll die Weko rasch Untersuchungen gegen internationale Hersteller einleiten und zum Abschluss bringen, wenn der Handel ihr allfällige Verstösse gegen das Kartellrecht anzeigt.

Die Mitglieder der IG DHS haben bereits gehandelt; die Preise von internationalen Importgütern im Detailhandel sind dank harter Verhandlungen nun deutlich gesenkt worden.

Allerdings müssen die Rahmenbedingungen des Detailhandels noch zusätzlich verbessert werden, damit weitere Preissenkungen möglich sind. So müssen Zölle und Abgaben auf Agrargütern gesenkt werden, damit die im Vergleich zum Ausland hohen Preise von Lebensmitteln reduziert werden können. Zudem sollte dem Detailhandel endlich erlaubt werden, vermehrt nicht-rezeptpflichtige Arzneimitteln verkaufen zu dürfen.

#### Weitere Informationen:

Anita Gut und Kathrin Gasser, Medienstelle IG DHS

Telefon 079 209 44 88, E-Mail [medien@igdhs.ch](mailto:medien@igdhs.ch)